

Pionier/in „Weites Land“ für zivilgesellschaftlich vernetztes Engagement im ländlichen Raum (m/w/d)

Ab 01.08.2026

Teilzeit (50% = 19,5 Std.)

Befristet auf 3 Jahre

Region Nord- & Westpfalz

Hauptabteilung I + II

Pionierstelle

Das Bistum Speyer geht neue Wege und entwickelt innovative Formen kirchlicher Präsenz in Gesellschaft und Sozialraum. Dazu besetzen wir an verschiedenen Orten sogenannte „Pionierstellen“: Aufgabenfelder, in denen Kirche experimentiert, zuhört, neue Beziehungen knüpft und gemeinsam mit Menschen vor Ort neue Ausdrucksformen von Glaube, Gemeinschaft und Verantwortung gestaltet.

Die Pionierstelle „Weites Land – Menschenwürde, Mut und Zusammenhalt“ ist eine dieser innovativen Aufgaben. Sie stärkt demokratische Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt im ländlichen Raum, schafft neue Orte der Begegnung und vernetzt Kirche mit zivilgesellschaftlichen Partnern, Initiativen und Bildungseinrichtungen.

Die Ausschreibung der Pionierstelle richtet sich an Fachpersonen, die ihre Kompetenz und Erfahrung in sozialräumlichen, bildungsbezogenen und zivilgesellschaftlichen Kontexten einbringen möchten. Die Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit kirchlichen Akteuren (z.B. Pfarreien und Netzwerken vor Ort) und ist zugleich spirituell verortet. So verbindet die Stelle fachliche Expertise mit einer kirchlichen Präsenz, die dialogfähig, verlässlich und gesellschaftlich anschlussfähig ist.

(Bitte beachten Sie: Der konkrete Dienstsitz ist derzeit noch offen und wird im Verlauf des Stellenbesetzungsverfahrens gemeinsam abgestimmt.)

Aufgaben

- Sie entwickeln und erproben neue Formen demokratiebezogener Kirchenentwicklung im ländlichen Raum.
- Sie verantworten den Aufbau und die Begleitung von Begegnungs- und Dialogformaten zu Menschenwürde, Zusammenhalt und Demokratie.
- Sie arbeiten mit Schulen, Kitas, Vereinen, Kommunen und zivilgesellschaftlichen Initiativen zusammen.
- Sie konzeptionieren und führen niedrigschwellige Formate an Alltagsorten durch (z. B. Projektstage, Gesprächsformate, kulturelle Veranstaltungen, Präsenz im öffentlichen Raum).
- Sie stärken zivilgesellschaftliche Netzwerke und Ehrenamtliche im Umgang mit Angst, Einschüchterung und Polarisierung.
- Sie setzen sich theologisch und kommunikativ mit extremistischen Narrativen und dem Missbrauch christlicher Sprache auseinander.
- Sie entwickeln übertragbare Modelle demokratiebezogenen Engagements für ländliche Räume.
- Sie dokumentieren, reflektieren und entwickeln erprobte Ansätze im Rahmen des Pionierprozesses weiter.

Profil

- Abgeschlossenes Studium oder vergleichbare Qualifikation (z.B. in Sozialpädagogik, politischer Bildung, Gemeinwesenarbeit, Theologie oder einem verwandten Feld)
- Erfahrung in der Arbeit in sozialräumlichen oder politisch sensiblen Kontexten
- Hohe Dialogfähigkeit, Haltungssicherheit und Sensibilität für gesellschaftliche Konfliktlagen
- Fähigkeit zur Vernetzung und zur Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur/innen
- Reflexionsfähigkeit im Umgang mit Demokratie, Menschenwürde und Extremismus

Das alles klingt nach genau dem richtigen Schritt für Sie?

Wenn wir Ihr Interesse an dieser Aufgabe geweckt haben, dann übermitteln Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (idealerweise Lebenslauf, Anschreiben und Zeugnisse in einem PDF) über das Bewerbungsformular.

Bewerbungsfrist: 08.03.2026

Bitte beachten Sie: Die

Vorstellungsgespräche finden erst nach Ablauf der Bewerbungsfrist statt.

Sie haben noch Fragen zur Position?

Für fachliche Fragen wenden Sie sich gerne an den Leiter der Stabstelle Innovation und Transformation:

Herr Felix Goldinger

Tel.: 06232 102-286

E-Mail: felix.goldinger@bistum-speyer.de

oder an den Leiter der Abteilung Erwachsenenbildung und Hochschulen:

Herr Ingo Faus

Tel.: 06232 102-181

E-Mail: ingo.faus@bistum-speyer.de

Für Fragen zum Bewerbungsprozess wenden Sie sich gerne an:

Frau Hannah Riffel

Tel.: 06232 102-154

Mail: hannah.riffel@bistum-speyer.de

Hinweise zum Bewerbungsverfahren:

Personen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers oder einer Mitbewerberin liegende Gründe überwiegen.

Information zur Verarbeitung Ihrer Bewerber/innendaten im Rahmen des Verfahrens zur Stellenbesetzung finden Sie im Amtsblatt der Diözese Speyer (OVb 2/2019 Seite 1120).

Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung von Daten auf elektronischem Weg (E-Mail) keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten (Bewerbungsunterlagen) übernommen werden kann.

- Eigenständiges, strukturiertes Arbeiten sowie Offenheit für experimentelle Ansätze
- Bereitschaft und Befähigung zur Zusammenarbeit mit kirchlichen Akteuren und zur spirituellen Verortung der Arbeit
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche und den Präventionsgrundsätzen des Bistums Speyer

Benefits

- **Pionierhafte Aufgabe** in einem gesellschaftlich hoch relevanten Arbeitsfeld sowie großen Gestaltungsspielraum für innovative Formate
- **Diözesanes Netzwerk** von Pionierstellen und Innovationsprojekten, fachliche Begleitung, kollegialer Austausch
- **Attraktive Rahmenbedingungen:** Sichere Vergütung, Sozialleistungen und Arbeitsrechtgestaltung nach TVöD-VKA; Jahressonderzahlung; Leistungsentgelt; 30 Tage Urlaub bei 5-Tage-Woche sowie betriebliche Altersvorsorge
- **Flexible Arbeitszeiten:** Gleitzeit, Teilzeit-Möglichkeit und Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- **Fort- und Weiterbildungsangebote:** Eigener Weiterbildungskatalog, Möglichkeit für Coaching/Supervision
- **Kollegiales Miteinander:** Betriebseigene Events und Feiern
- **Familienfreundliches Arbeitsumfeld:** Ferienangebote für Mitarbeiterkinder sowie Möglichkeit der Hausaufgabenbetreuung am Standort Speyer
- **Moderne Ausstattung:** Ergonomische Arbeitsplätze, mobile EDV-Ausstattung, Dienstwagen-Poolfahrzeuge, Zuschuss zum Job-Ticket

Weitere Vorteile finden Sie hier: [Argumente für uns als Arbeitgeber](#).

Die **Vergütung** erfolgt nach kirchlichem Arbeitsvertragsrecht in Anlehnung an TVöD/VKA in der gültigen Fassung.

Über die Pionierstelle „Weites Land – Menschenwürde, Mut und Zusammenhalt“

Ländliche Räume stehen vor tiefgreifenden Herausforderungen. Abwanderung, der Verlust gemeinschaftlicher Orte, Vereinsamung und das Gefühl mangelnder politischer Repräsentanz prägen vielerorts den Alltag. Zugleich erstarken populistische und extremistische Strömungen, die gezielt Nähe, Zugehörigkeit und soziale Angebote schaffen, diese jedoch an exklusive Deutungen und ausgrenzende Narrative binden.

Christsein und Kirche sind in diesen Kontexten gesellschaftlich und theologisch herausgefordert. Aus dem Evangelium heraus steht sie für die unantastbare Würde jedes Menschen, für Solidarität, Gemeinwohlorientierung und demokratische Verantwortung. Die Pionierstelle „Weites Land“ entwickelt neue Formen kirchlicher Präsenz, die Menschen ermutigen, Ängste zu teilen, Haltung zu gewinnen und Zusammenhalt zu stärken – im Dialog, im gemeinsamen Handeln und in einer geerdeten Spiritualität.

Die Stelle arbeitet an der Schnittstelle von Kirche, Zivilgesellschaft, Bildung und politisch sensiblen Sozialräumen. Sie schafft Orte der Begegnung, der demokratischen Bildung und der sozialen Teilhabe und vernetzt Akteur:innen aus Schulen, Kitas, Vereinen, Kommunen und Initiativen. Ziel ist es, im ländlichen Raum Lebensräume zu stärken, in denen Menschenwürde, demokratische Haltung, soziale Teilhabe und ein solidarisches Miteinander wachsen können – gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Partnern, Bildungseinrichtungen und lokalen Initiativen.